



Ausgabe November 2024

# SAFENWILER ZITIG



# Gleitsichtbrille zum Komplettpreis



Gleitsichtbrille  
inkl. Gläser

**490.-**

## Gleitsichtbrillen zum Komplettpreis für Sie zur Auswahl

### UNSERE BELIEBTEN

Optimierte Gläser

**490.-**

### UNSERE MODERNSTEN

Optimierte Gläser  
der neuesten Generation

**890.-**

### UNSERE ALLERBESTEN

Massgeschneiderte Gläser  
der neuesten Generation

**1390.-**

#### Im Komplettpreis immer inbegriffen:

- Trendige Markenbrillenfassung
- Extra dünne Gleitsichtgläser 1.6
- Vollentspiegelte und gehärtete Gläser
- 100 % UV-Schutz
- Unsere Zufriedenheitsgarantie

#### NEUE BRILLE

Güterstrasse 1a, 5745 Safenwil  
T 062 558 68 71, info@neuebrille.ch  
www.neuebrille.ch

**NEUE  
BRILLE**



## Liebe Safenwilerinnen und Safenwiler

Die Ergebnisse der jüngsten Bedürfnisanalyse zur Jugendarbeit in Safenwil und Walterswil zeigen deutlich: Unsere Jugendlichen sind das Herz unserer Gemeinschaft, und es liegt an uns, ihnen die bestmöglichen Bedingungen für ihre Entwicklung zu bieten. Das neue Jugendkonzept ist mehr als nur ein Plan – es ist ein Versprechen an unsere jungen Menschen, dass wir ihre Bedürfnisse ernst nehmen und bereit sind, für ihre Zukunft zu investieren.

Die Analyse zeigt, dass sich die Mehrheit der Jugendlichen in unseren Gemeinden wohlfühlt, aber auch, dass es Raum für Verbesserungen gibt. Sie wünschen sich mehr Freizeitangebote, bessere Sportmöglichkeiten und mehr Mitspracherechte in ihrer Umgebung. Als Gemeinderätin bin ich begeistert von der Energie und dem Engagement, das unsere Jugendlichen bereits heute zeigen. Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und ihre Lebenswelt aktiv mitzugestalten, ist bemerkenswert. Genau hier setzt das neue Jugendkonzept an: Es soll nicht nur Freizeitmöglichkeiten erweitern, sondern auch die sozialen Kompetenzen unserer Jugendlichen fördern und ihnen mehr Möglichkeiten für Mitgestaltung bieten.

Die Pläne sind vielfältig: von der Erweiterung der Sporteinrichtungen über die Schaffung neuer Treffpunkte bis hin zu speziellen Angeboten für ältere Jugendliche. Besonders hervorheben möchte ich die geplante Stärkung der Partizipationsmöglichkeiten. Wir wollen, dass unsere Jugendlichen ihre Ideen einbringen, Projekte initiieren und lernen, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Denn wer früh lernt, sich einzubringen, wird sich auch später aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen. Alles dazu erfahren Sie auf den Seiten 4–5.

Ein weiteres wichtiges Zeichen ist der geplante Bau eines zusätzlichen Schulhauses. Um den Schulbetrieb bis zum vorgesehenen Bezug des Neubaus im Jahr 2029 sicherzustellen, muss innerhalb eines Jahres zusätzlicher Schulraum in den Gebäuden geschaffen werden, sodass Provisorien vermieden werden können. Mehr dazu finden Sie auf den Seiten 6–7.

Liebe Leserinnen und Leser, ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Jugendkonzept den richtigen Weg eingeschlagen haben. Wir sagen unseren Jugendlichen: Ihr seid wichtig, ihr seid die Zukunft, und wir stehen hinter euch. Ich lade Sie alle ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen. Lassen Sie uns gemeinsam eine lebendige, starke und zukunftsorientierte Gemeinschaft gestalten, in der sich unsere Jugend wohlfühlt und in der sie ihr volles Potenzial entfalten kann. Ich bin stolz darauf, ein Teil dieses Prozesses zu sein und freue mich auf die nächsten Schritte.

Herzlichst grüsst Sie  
Beatrice Tschanz, Gemeinderätin Safenwil

## Inhaltsverzeichnis



Thomas Frei leitet seit 27 Jahren die Abteilung Steuern. S. 8/9



Susanne Schulz hat den Naturkindergarten aufgebaut. S. 15



Simon Höchenberger sucht Verstärkung für die Musikgesellschaft. S. 17

## Zukunft gestalten: Safenwil und Walterswil stärken Jugendarbeit

**Mit einem umfassenden Jugendkonzept setzen Safenwil und Walterswil ein starkes Zeichen für die Zukunft. Das Ziel ist es, nicht nur mehr Freizeitangebote zu schaffen, sondern auch die Jugendlichen aktiv in die Gestaltung ihrer Lebenswelt einzubinden. An der kommenden Gemeindeversammlung geht es darum, den Stellenplan anzupassen und die Einführung einer Jugendarbeitsstelle zu bewilligen.**

«Jugendliche brauchen Orte und Angebote, wo sie sich treffen, unterhalten und sein können. An beidem mangelt es sowohl in Safenwil wie auch in Walterswil», sagt Beatrice Tschanz. Die Safenwiler Gemeinderätin hat die Schaffung eines Jugendkonzepts vorangetrieben. Da beide Gemeinden durch die Kreisschule verbunden sind, haben sie intensiv an der Weiterentwicklung der Jugendarbeit gearbeitet. Grund dafür sind sowohl das Wachstum der Bevölkerung als auch die sich verändernden Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen. «Die Jugendlichen sollen nicht nur mehr Freizeitangebote bekommen, sondern auch aktiv an ihrer eigenen Zukunft mitgestalten dürfen. Im Zentrum steht, die Jugendarbeit zu professionalisieren und den Jugendlichen einen Raum zu geben», erklärt Gemeinderätin Tschanz.

### Ein wachsender Bedarf an professioneller Jugendarbeit

Safenwil und Walterswil, zwei Gemeinden mit rund 4600 und 760 Einwohnern, stehen vor einer Herausforderung: Die Zahl der Kinder und Jugendlichen wächst stetig. Prognosen gehen davon aus, dass die Altersgruppe der 10- bis 19-Jährigen in den nächsten fünf bis zehn Jahren um 500 Personen ansteigen wird. «Angesichts dieser Entwicklung ist es unabdingbar, die Strukturen der Jugendarbeit zu überdenken und aufzubauen», betont Beatrice Tschanz. Zwar gibt es bereits den von der reformierten Kirche betriebenen und finanzierten Jugendtreff in Safenwil, der zweimal im Monat geöffnet ist, doch dieser wird ausschliesslich ehrenamtlich geführt. Um ein langfristig tragfähiges Konzept zu entwickeln, haben die Gemeinden die Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz beauftragt, eine umfassende Bedarfsanalyse durchzuführen. Dabei wurden nicht nur die Wünsche und Meinungen der Jugendlichen erfragt, sondern auch die Rahmenbedingungen der Gemeinden untersucht.

### Was sich die Jugendlichen wünschen

Um die Bedürfnisse und Herausforderungen besser zu verstehen, wurde eine Fragebogenerhebung unter den Jugendlichen der 6. bis 9. Klasse sowie jungen Erwachsenen unter 20 Jahren durchgeführt. Insgesamt haben 183 Personen teilgenommen. Zusätzlich fand ein Workshop einer Projektgruppe mit diversen Akteuren beider Gemeinden statt. Die Rückmeldungen dienten als Grundlage für das neue Jugendkonzept. Die Ergebnisse zeigen deutlich: Die meisten Jugendlichen fühlen sich in ihren Gemeinden wohl, sehen aber Verbesserungspotenzial bei den Freizeitmöglichkeiten. Viele von ihnen verbringen ihre Freizeit in Zofingen oder Aarau, wo das Freizeitangebot grösser ist. Besonders deutlich wurde der Wunsch nach mehr Treffpunkten, Sportplätzen und Gastronomie.

### Freizeit und Sport – ein zentrales Anliegen

Ein zentrales Ergebnis der Befragung ist die grosse Bedeutung von Sport in der Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Viele von ihnen sind bereits in Sportvereinen aktiv, etwa im Turnverein, Unihockey oder Volleyball. Dennoch wurde der Wunsch nach zusätzlichen Sporteinrichtungen geäussert, insbesondere nach frei zugänglichen Sportplätzen, die nicht nur den Vereinsbetrieb, sondern auch spontane Freizeitaktivitäten ermöglichen. Ein Fussballplatz, Basketballfelder und eine Turnhalle zur freien Nutzung wurden dabei häufig genannt. Auch der Wunsch nach organisierten sportlichen Aktivitäten ist bedeutend. Zahlreiche Jugendliche wünschen sich Turniere, Sporttage und Ausflüge, bei denen sie aktiv sein können.

### Der Jugendtreff – ein wichtiger, ausbaufähiger Ort

Der bestehende Jugendtreff in Safenwil ist bei den jüngeren Schülern der 6. bis 9. Klasse sehr beliebt. Hier können sie Freunde treffen, an Aktivitäten teilnehmen und sich in einem geschützten Raum frei bewegen. Allerdings verliert der



Vertreter beider Gemeinden haben intensiv an der Weiterentwicklung der Jugendarbeit gearbeitet. ZVG

Treff bei den älteren Jugendlichen an Reiz, insbesondere aufgrund der begrenzten Öffnungszeiten und des festen Programms. Für die ältere Zielgruppe, insbesondere die 16- bis 19-Jährigen, reicht das derzeitige Angebot nicht aus. Sie wünschen sich mehr Autonomie und die Gelegenheit, den Treff selbst mitzugestalten. «Mit der Schaffung der Stelle für die Jugendarbeit wird eine Erweiterung der Öffnungszeiten und mehr Freiräume für eigene Projekte geschehen», unterstreicht Gemeinderätin Beatrice Tschanz und sagt: «Wir sind sehr dankbar, dass die reformierte Kirche mit dem Jugendtreff einen guten Grundstein gelegt hat, den wir als Grundlage für weitere Angebote nutzen können.»

### Mitgestalten statt nur konsumieren

Ein weiteres Thema ist die Beteiligung der Jugendlichen. Mehr als ein Drittel der Befragten möchte nicht nur Teilnehmer, sondern auch Mitgestalter sein. Interessant ist, dass die Jugendlichen unabhängig voneinander zahlreiche gemeinsame Ideen vorgeschlagen haben, wie sie sich einbringen könnten. Diese reichen von der Organisation von Jugendfesten und Sportturnieren über Spieleabende und Kinoveranstaltungen bis hin zu generationsübergreifenden Aktivitäten wie Spaziergängen. «Diese Wünsche spiegeln ein starkes Bedürfnis nach Eigenverantwortung, Mitwirken und Teilhaben wider», sagt Beatrice Tschanz und fährt fort: «Indem die Jugendlichen in die Planung und Umsetzung von Projekten einbezogen werden, lernen sie, Verantwortung zu übernehmen und ihr Umfeld aktiv mitzugestalten. Dies fördert nicht nur ihre sozialen Kompetenzen, sondern stärkt auch ihre Bindung an die Gemeinschaft und die Gemeinde.»

### Starkes Konzept für die Zukunft

Das neue Jugendkonzept für Safenwil und Walterswil sieht vor, die Jugendarbeit auf eine professionelle Ebene zu heben. Dazu gehört die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für Jugendarbeit, die nicht nur die bestehenden Angebote betreut, sondern auch neue Projekte entwickelt und die Vernetzung fördert. Dabei steht die individuelle Förderung der Jugendlichen im Vordergrund. Neben Freizeit- und Sportangeboten sollen auch Beratungs- und Unterstützungsangebote ausgebaut werden. Viele Jugendliche äussern den Wunsch nach persönlichen Beratungen bei Problemen, aber auch Unterstützung wie bei der Berufsorientierung. In diesem Zusammenhang ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen lokalen Akteuren, insbesondere der Kreisschule, dem Gewerbe, den Kirchen und Vereinen vorgesehen. Diese sollen als Partner in die Jugendarbeit eingebunden werden, um ein breites Angebot an Aktivitäten und Unterstützungsmöglichkeiten zu gewährleisten. Auch die Einbindung der Eltern und der älteren Generation in die Jugendarbeit wird als wichtig erachtet.

Dies könnte durch generationsübergreifende Projekte und Veranstaltungen geschehen, die den Austausch zwischen Jung und Alt fördern und das soziale Gefüge fördern.

Für Beatrice Tschanz ist das neue Jugendkonzept ein wichtiger Schritt für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Jugendarbeit. «Indem wir auf die Bedürfnisse der jungen Generation eingehen und sie unterstützen, schaffen wir die Grundlage für eine starke und lebendige Gemeinschaft und Gemeinde, von der nicht nur die Jugendlichen, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren». An der Safenwiler Gemeindeversammlung am 22. November 2024 geht es darum, die Anpassung des Stellenplans für die Einführung einer 100-Prozent-Stelle für die Jugendarbeit zu genehmigen. Diese Person wird von der Gemeinde Safenwil angestellt und von der bereits bestehenden Jugendkommission strategisch geführt. Die Jugendkommission setzt sich aus Vertretern beider Gemeinden zusammen. Zu ihren Aufgaben gehören die Leitung der Jugendarbeit sowie die Förderung von Synergien mit lokalen Akteuren wie Schule, Vereinen und der Kirche sowie die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Vorgeesehen ist ein Start mit einem Pensum von 60 Prozent. Laut Gemeinderätin Beatrice Tschanz hat der Gemeinderat Walterswil seinen Gemeindeanteil von 14 Prozent – aufgrund der Einwohnerzahl – ebenfalls im Budget 2025 berücksichtigt. Gibt der Safenwiler Soverän grünes Licht an der Gemeinde, startet die Umsetzung des Konzepts, angefangen mit der Suche einer geeigneten Person.

EMILIANA SALVISBERG

### Einladung zur Gemeindeversammlung

Am Freitag, 22. November 2024, 20.00 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle die Einwohnergemeindeversammlung statt. Die Akten zu den einzelnen Sachgeschäften liegen vom 8. November bis 22. November 2024 bei der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Bürostunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2024
2. Genehmigung Anpassung Stellenplan, Einführung Jugendarbeit 100%-Stelle
3. Indexierte Verpflichtungskredite Schulraumplanung Kreisschule Safenwil-Walterswil
  - a) Verpflichtungskredit über brutto CHF 700'000.00 (inkl. MwSt.) für die Umsetzung der Sofortmassnahmen Schulinfrastruktur
  - b) Verpflichtungskredit über brutto CHF 2'500'000.00 (inkl. MwSt.) für den Wettbewerb, das Vor- und Bauprojekt sowie für die Submission (wesentliche Gewerke) für den Schulneubau in Safenwil
4. Anpassung Einsatzkostentarif der Feuerwehr Safenwil (Fehlalarme)
5. Genehmigung Budget 2025 mit einem unveränderten Steuerfuss von 115 %
6. Verschiedenes

## Weichenstellung für Schulneubau und dringend nötige Sofortmassnahmen

**Am 22. November 2024 entscheidet der Souverän an der Gmeind über zwei Vorlagen: den Wettbewerbs- und Planungskredit für einen Schulneubau und dringend benötigte Sofortmassnahmen zur Entlastung der Schulanlage. Beide Vorlagen zielen darauf ab, die wachsende Schülerzahl zu bewältigen und die Anforderungen an die Unterrichtskonzepte zu erfüllen.**

Die wachsende Bevölkerung in Safenwil, insbesondere der Zuzug von Familien, hat die Zahl der Schulkinder stark ansteigen lassen. Besuchten zwischen 2008 und 2015 rund 400 Kinder die Kreisschule Safenwil-Walterswil, so sind es heute etwa 570. Die Prognosen zeigen einen weiteren Anstieg auf rund 660 Schüler in den kommenden zehn Jahren, was einen zusätzlichen Bedarf von bis zu sechs Klassen bedeutet. «Der bestehende Schulraum reicht nicht mehr aus. Wir brauchen schon mittelfristig deutlich mehr Fläche, die am kostengünstigsten in einem Neubau realisiert werden kann. Kurzfristig sind sogar Sofortmassnahmen notwendig, um über die Runden zu kommen», betont Gemeinderat Roger Hänggi. Durch eine schrittweise Verdichtung der Raumnutzung gelang es bisher, den Schülerzuwachs von 40 Prozent mit dem bestehenden Schulraum zu bewältigen. Garderoben wurden in Gruppenräume umfunktioniert, Klassen in provisorischen Räumen und die Musikgrundschule in der Aula untergebracht. Mit den Schülerzahlen hat auch die Anzahl an Lehrpersonen und weiterem Personal stetig zugenommen. In den Lehrerzimmern ist es deshalb eng geworden. Es fehlt an geeigneten Räumen für spezifische Förderangebote und überhaupt die Möglichkeit, zusätzliche Klassen einzurichten. Auch die Kapazität des Mittagstisches ist aufgrund der räumlichen Verhältnisse im alten Schulhaus mit heute 70 Plätzen ausgeschöpft.

### Wettbewerbs- und Planungskredit für den Neubau

Für den Neubau eines Schulgebäudes wird dem Souverän an der Gemeindeversammlung ein Wettbewerbs- und Planungskredit von 2,5 Millionen Franken zur Genehmigung unterbreitet. Das Projekt basiert auf einer umfassenden Analyse und Beratung durch Fachleute sowie eine Arbeitsgruppe. Dieser gehören Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gemeinderat, dem Kreisschulvorstand und der Schule an. Seit 2022 wird an der Schulraumplanung gearbeitet. «Verschiedene Erweiterungsszenarien wurden geprüft, wobei sich ein Neubau als die wirtschaftlichste, ökologischste und pädagogisch beste Lösung herauskristallisiert hat», erklärt Hänggi und fährt fort: «Mit der Erweiterung des Kindergartens im Jahr 2023 wurde der erste Baustein der Schulraumplanung bereits umgesetzt.»

Ziel des Neubaus ist es, die bestehenden Gebäude von allen nicht dem Unterricht dienenden Nutzungen zu entlasten. Der Neubau soll auf dem westlichen Teil des Schulgeländes entstehen und eine Hauptnutzfläche von 1650 Quadratmetern bieten, was den aktuellen Bedarf sowie den Planungshorizont bis 2032/33 berücksichtigt. «Bei weiter steigenden Schülerzahlen bieten die bestehenden Gebäude noch Potenzial.» Der Neubau umfasst die Schulverwaltung, die Musikschule, Fachräume für textiles und technisches Gestalten sowie die Tagesstrukturen. Letztere sind für bis zu 140 Kinder geplant, für die damit eine Ganztagsbetreuung möglich wird. Eine Aula, eine Bibliothek und ein gemeinsamer Aufenthaltsraum für Lehrpersonen runden das Raumprogramm ab, das heute über verschiedene Gebäude verteilt ist.

Der Wettbewerbs- und Planungskredit soll unter anderem die Kosten für den Architekturwettbewerb und die nachfolgende Planung decken. «Das Wettbewerbsverfahren ist ein bewährtes Mittel, um innovative und nachhaltige Entwürfe für komplexe Bauprojekte zu erhalten. Gerade bei so schwierigen topographischen Verhältnissen und mit so vielen bestehenden Bauten», so Hänggi. Der offene, anonyme Projektwettbewerb beginnt im Januar 2025, die Ergebnisse werden im Herbst 2025 erwartet. Eine Jury aus Architekturfachleuten sowie Vertretern der Gemeinde und der Schule wird das beste Projekt und das Planerteam auswählen, das die weiteren Projektphasen bis zur Ausführung übernehmen soll.

Die Gesamtkosten für den Neubau werden auf rund 17 Millionen Franken geschätzt. Das vorliegende Kreditbegehren von 2,5 Millionen Franken deckt die Kosten für den Wettbewerb, die Planung und die Ausschreibung der wichtigsten Bauleistungen ab. «Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass der Baukredit, der 2027 zur Abstimmung kommen soll, eine hohe Kostensicherheit von etwa plus/minus 5 Prozent beinhaltet und der Planungsprozess dennoch speditiv umgesetzt werden kann.»



Übersicht über die Schulanlage Safenwil: Altes Schulhaus (1), Primarschulhaus (2), Oberstufenschulhaus (3).

### **Sofortmassnahmen zur Entlastung der Schulanlage**

«Eines der dringendsten Probleme ist der Mangel an Klassenzimmern», betont Hänggi. Um dem akuten Raumbedarf zeitnah zu begegnen, sollen Sofortmassnahmen ergriffen werden. Der dafür notwendige Verpflichtungskredit beläuft sich auf 700 000 Franken. Diese Massnahmen sollen innerhalb eines Jahres umgesetzt werden, damit der Schulbetrieb bis zur Fertigstellung des Neubaus im Jahr 2029 reibungslos weiterlaufen kann.

Die Sofortmassnahmen umfassen:

- Umnutzung von zwei Räumen im alten Schulhaus (Musikraum und Informatikzimmer) in Schulzimmer. Der Musikraum wurde bereits in die Aula verlegt.
- Brandschutztechnische Ertüchtigung der Vorplätze im alten Schulhaus, um diese als sichere und ruhige Gruppenräume nutzen zu können.
- Bau eines zentralen Schulbusunterstandes über dem Werkhof zur Verbesserung der Sicherheit und Organisation des Schulbusverkehrs.
- Instandsetzungsarbeiten wie die Installation einer zentralen Uhrenanlage mit Alarmsystem und neue Eingangsfronten beim Primarschulhaus.

### **Schulraumplanung als kontinuierlicher Prozess**

Die geplanten Bauprojekte sind Teil einer langfristigen Schulraumstrategie. In Safenwil ist diese Aufgabe besonders dringend, da das letzte grössere Bauprojekt, der Neubau des Oberstufenschulhauses, bereits 25 Jahre zurückliegt. Seither ist die Zahl der Schüler kontinuierlich gestiegen, was zu einer Überbelegung der bestehenden Gebäude geführt hat. «Zeitgemässe Unterrichtsformen erfordern andere Raumkonzepte als in den 1960er Jahren, als das aktuelle Primarschulhaus errichtet wurde», erklärt Hänggi. Mit den beiden Projekten können diese Anforderungen erfüllt werden, ohne dass aufwendige Provisorien oder mehrmalige Umzüge erforderlich werden – auch gewährleistet sie die notwendige Flexibilität für zukünftige Unterrichtskonzepte.

Der Neubau soll nicht nur Platz für zentrale Dienste und Tätigkeiten schaffen, sondern auch öffentlich nutzbare Räume wie die Bibliothek oder Aula bieten. Alle bestehenden Schulgebäude bleiben erhalten und werden weiterhin genutzt. Lediglich das alte Schulhaus wird einige Anpassungen erfahren. Die übrigen Gebäude werden durch die Verlagerung der Schulverwaltung und anderer nicht unterrichtsbezogener Nutzungen in den Neubau entlastet.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf der flexiblen Nutzung der Räume. Der Neubau wird so konzipiert, dass er nicht nur den aktuellen Bedarf deckt, sondern auch zukünftigen Entwicklungen und pädagogischen Konzepten gerecht wird. Dabei spielt auch die Gestaltung der Freiräume eine wichtige Rolle. Der Neubau führt zwar zu einer Verkleinerung des Pausenplatzes, die verbleibenden Flächen werden jedoch aufgewertet, um die Aufenthaltsqualität für die Schüler zu erhöhen. Auch der sanierungsbedürftige Sportplatz wird erneuert und soll an die Bedürfnisse der Schüler und Vereine angepasst werden.

### **Einbezug der Bevölkerung**

Die Gemeinde Safenwil legt grossen Wert darauf, die Bevölkerung in den Planungsprozess einzubeziehen. Bereits im September 2024 fand eine Gesprächsrunde mit den Vereinen statt und am 1. November wurde eine Informationsveranstaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt. «Die Rückmeldungen aus diesen Gesprächen werden selbstverständlich auf ihre Machbarkeit geprüft und bei Eignung in die weitere Planung aufgenommen», versichert Gemeinderat Hänggi.

Der Neubau ist der wichtigste Schritt dieser langfristigen Schulraumstrategie. Die Pläne basieren auf einer umfassenden Analyse der aktuellen und künftigen Schülerzahlen sowie der Raumnutzung. Die Gemeinde hat die Metron Raumentwicklung AG beauftragt, eine Schulraumplanung zu erarbeiten, die sowohl den aktuellen Bedarf als auch zukünftige Entwicklungen abdeckt. Diese Planungen sind in einem «Masterplan» festgehalten, der die Entwicklung der Schulanlage für die nächsten 20 bis 30 Jahre skizziert.

### **Ein entscheidender Moment für Safenwils Bildungszukunft**

Die Abstimmung vom 22. November 2024 ist ein entscheidender Moment für die Zukunft der Schulinfrastruktur in Safenwil. Gemäss Gemeinderat Hänggi haben beide Vorlagen – der Wettbewerbs- und Planungskredit sowie die Sofortmassnahmen – das klare Ziel, die Bildungsqualität langfristig zu sichern und die Gemeinde als attraktiven Wohnort für Familien zu erhalten. Während der Neubau den Raumbedarf mittel- bis langfristig decken soll, sorgen die Sofortmassnahmen dafür, dass Engpässe bereits heute behoben werden können. Der Gemeinderat hat die Sicherstellung einer zeitgemässen Schule und den Ausbau der Tagesstrukturen als wichtige Ziele dieser Legislatur formuliert. «Gut ausgebaute Tagesstrukturen und moderne Schulräume sind für die Entwicklung einer Gemeinde unerlässlich. Mit dem geplanten Neubau und den Sofortmassnahmen investiert Safenwil direkt in die Zukunft seiner Jugend», sagt Gemeinderat Roger Hänggi.

## «Bestochen wurde ich in der Tat noch nie. Beleidigt des Öfteren.»

**Thomas Frei leitet seit 27 Jahren das Steueramt in Safenwil. Davor war er sieben Jahre in gleicher Funktion in Hausen AG tätig. Mit seinem vierköpfigen Team bearbeitet er alles, was mit der Steuererklärung zu tun hat. Die Begeisterung für seine vielfältige Arbeit und die Zahlen ist ungebrochen.**

### **Thomas Frei, wie füllen Sie Ihre Steuererklärung aus – mit dem Kugelschreiber oder elektronisch?**

Mit den heutigen elektronischen Programmen geht es definitiv einfacher.

### **Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?**

Zuerst versuche ich immer, die eingegangenen E-Mails zu beantworten. In den letzten Jahren haben diese stark zugenommen und die Absender erwarten in der Regel eine rasche Antwort. Danach wird die eingehende Post bearbeitet. Es folgen die Aufträge an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über den ganzen Tag verteilt werden Probleme im Zusammenhang mit der Prüfung von Steuererklärungen mit den Mitarbeitenden besprochen und bereits vorkontrollierte Steuererklärungen der Mitarbeitenden nachgeprüft, bevor diese für den Versand der definitiven Steuerrechnung bereitgestellt werden. Neben den Besprechungen am Telefon und Schalter prüfe ich Spezialfälle, die in meinen Zuständigkeitsbereich fallen.

### **Wenn Sie auf die 27 Jahre in Safenwil zurückblicken – wie hat sich Ihre Tätigkeit und die Arbeit in der Steuerverwaltung verändert?**

Einerseits ist da natürlich die Entwicklung in der elektronischen Datenverarbeitung, die sich enorm auf die Arbeitsweise ausgewirkt hat. In den Anfängen meiner Tätigkeit auf einer Gemeindeverwaltung waren die Hilfsmittel noch Bleistift sowie Rechen- und Schreibmaschine. Heute ist es kaum mehr vorstellbar, dass die Arbeit ohne EDV bewältigt werden könnte. Andererseits sind es aber auch die steuerpflichtigen Einwohner. Sie sind kritischer und deshalb anspruchsvoller geworden, was durchaus auch begrüssenswert ist. Dadurch wird man mehr gefordert, was die Arbeit noch interessanter macht.

### **Seit 36 Jahren dreht sich bei Ihnen beruflich alles um die Steuern. Was fasziniert Sie an Ihrer Tätigkeit?**

Das Bewusstsein, dass niemand gerne Steuern bezahlt und er deshalb Anspruch auf eine gesetzlich korrekte Steuerveranlagung hat. Auch wenn die Ansichten über die Höhe eines Abzuges zwischen Steuerpflichtigen und Steueramt des Öfteren etwas auseinander liegen, ist es doch befriedigend, wenn am Schluss in Zusammenarbeit eine Veranlagung entsteht, die beide Parteien akzeptieren und als korrekt empfinden können. Im Weiteren ist das Steuerwesen unglaublich breit gefächert. Mein Team und ich müssen uns mit dem Banken- und Versicherungswesen auseinandersetzen. Bei der Prüfung einer Steuererklärung schlüpfen wir in die Rolle eines Detektivs und bei der Beurteilung von Liegenschaftsunterhaltskosten sind bautechnische Kenntnisse gefragt.

### **Wie viele Steuererklärungen werden jährlich in Safenwil eingereicht – und wie viele davon fristgerecht?**

Dieses Jahr haben wir rund 2750 Steuererklärungen zu bearbeiten. Durch die Bautätigkeit und den Geburtenüberschuss sind es jedes Jahr einige mehr. Die Abgabefrist ist eigentlich der 31. März, aber ein Grossteil hält sie nicht ein. Genaue Zahlen kann ich nicht nennen.

### **Gibt es auch Einwohnerinnen und Einwohner, die umgehend ihre Steuererklärung einreichen?**

Es sind in der Regel immer dieselben Personen, die ihre Steuererklärung jeweils sehr pünktlich einreichen. Es handelt sich dabei mehrheitlich um Rentnerinnen und Rentner.

### **Wie viele reichen ein Gesuch für Fristerstreckung ein?**

Viele. Die Zahl kann jedoch nicht ermittelt werden.

### **Wie sieht es mit den Mahnungen aus – wie viele mussten Sie letztes und dieses Jahr verschicken?**

Im vergangenen Jahr mussten 385 erste und 228 zweite Mahnungen verschickt werden. Zudem wurden 119 Bussen wegen Nichteinreichung der Steuererklärung ausgesprochen. In diesem Jahr haben wir bereits 210 erste Mahnungen, 171 zweite Mahnungen und 8 Bussen zugestellt. Bis Ende Jahr werden wir bestimmt eine ähnliche Zahl wie im Vorjahr erreichen.

### **Bei wie vielen Einwohnern muss Ihre Abteilung nachfragen, weil Unterlagen wie Lohnausweise, Kontoauszüge und andere Unterlagen fehlen?**

Diese Zahl lässt sich nicht beziffern. Wir schätzen aber, dass wir bei jeder fünften Steuererklärung zusätzliche Informationen und/oder Unterlagen benötigen.



Thomas Frei leitet seit 27 Jahren die Abteilung Steuern in Safenwil.  
ESA

### **Das Zusammensuchen der Unterlagen für die Steuererklärung kostet viel Zeit. Haben Sie einen Tipp, wie die Unterlagen griffbereit sind?**

Ich empfehle jeweils Anfang Jahr eine Mappe anzulegen und alle steuerrelevanten Dokumente sofort darin abzulegen.

### **Was ist, wenn die Steuererklärung nach der zweiten Mahnung auch nicht bei Ihnen eintrifft? Gibt es eine dritte Chance?**

Eine dritte Chance gibt es in diesem Sinne nicht. Es wird über das kantonale Steueramt eine Busse verfügt und wir sind gezwungen, eine sogenannte Ermessensveranlagung vorzunehmen. Innerhalb der Einsprachefrist besteht dann noch eine letzte Chance, die Steuererklärung doch noch ordnungsgemäss einzureichen.

### **Wie viele der Safenwiler Steuerpflichtigen füllen ihre Steuererklärung elektronisch aus?**

Der Anteil der Steuererklärungen, die mit dem vom Kantonalen Steueramt zur Verfügung gestellten Programm EasyTax ausgefüllt werden, liegt bei deutlich über 80 Prozent. In den übrigen 20 Prozent sind jedoch auch noch andere Anbieter mit elektronischen Steuererklärungen und immer noch einzelne von Hand ausgefüllte Steuererklärungen enthalten.

### **Werden mit der fortschreitenden Digitalisierung die Steuerdossiers bald von Robotern bearbeitet?**

Wir wurden dieses Jahr über die Veranlagungsstrategie des Kantons orientiert. Wie in anderen Kantonen bereits praktiziert, müssen wir in Zukunft effizienter veranlagern können. Wir bewegen uns tatsächlich in diese Richtung. Ob die Arbeit wirklich effektiver, befriedigender und auch genauer wird, wird sich zeigen.

### **Sie entscheiden über Tausende von Franken, die jemand bezahlen muss oder nicht. Wurden Sie schon bestochen oder beleidigt?**

Bestochen wurde ich in der Tat noch nie. Beleidigt des Öfteren. Sobald es um den eigenen Geldbeutel geht, sind die Leute einfach empfindlich. Im Grossen und Ganzen kann ich den Steuerpflichtigen in Safenwil aber ein Lob aussprechen. Auch wenn die Meinungen manchmal auseinandergehen, konnte in klärenden Gesprächen jeweils eine Lösung gefunden oder zumindest die Gründe für einen Sachverhalt genau erklärt werden.

#### **Zur Person**

Thomas Frei ist in Auenstein aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Lehre auf einer Gemeindeverwaltung hat er sich an der Fachhochschule weitergebildet. Der Vater von zwei erwachsenen Kindern und stolze Grossvater verbringt seine Freizeit am liebsten mit der Familie und gerne auch auf Reisen sowie in der Natur. Als Bewegungsmensch mag der 60-Jährige allgemein sportliche Aktivitäten. Regelmässig ist Thomas Frei mit dem Bike unterwegs, spielt Volleyball und fährt Ski.

### **Bestimmt erleben Sie aber auch viel Dankbarkeit. Wie zeigen sich die Steuerzahler erkenntlich?**

Es kommt immer wieder mal vor, dass wir Schokolade oder sogar auch eine Flasche Wein erhalten. Aber erst, nachdem wir die Steuerveranlagung zugestellt haben und nicht schon bei Einreichung der Steuererklärung. Auch erhalten wir ab und zu positive Rückmeldungen, wenn die Steuerrechnung doch nicht so hoch ausgefallen ist, wie erwartet.

### **Viele Leute beschäftigen sich nicht gerne mit Steuern und bringen ihre Unterlagen zu einem Steuerberater. Lohnt sich das aus Ihrer Sicht?**

Wie das Wort «Berater» schon sagt, kann dieser auch eine längerfristige Beratung anbieten und nicht nur auf Grund von Unterlagen die aktuelle Steuererklärung ausfüllen. Je nach Lebenssituation kann sich das durchaus lohnen. Ganz abgesehen davon, dass er auf vergessene Abzüge aufmerksam machen kann. Der Vorteil für uns ist dann eine qualitativ gute Steuererklärung, die für die Kontrolle weniger Zeit in Anspruch nimmt.

### **Ein Auto haben, aber keines angeben oder besonders viele Berufsauslagen geltend machen. Wie gehen Sie in solchen Fällen vor und wo liegt die Grenze zur Steuerhinterziehung?**

Zuerst gilt es, den Tatbestand genau abzuklären und möglichst zu dokumentieren. Für die Durchführung eines Nach- und Strafsteuerverfahrens ist jedoch das Kantonale Steueramt zuständig. Wir geben den Auftrag dazu. Falls die nachzubesteuernde Steuer weniger als 2000 Franken (100 %) beträgt, führt das Gemeindesteuernamt die Nachbesteuerung durch. Wenn durch eine Nichtdeklaration effektiv zu wenig Steuern bezahlt wurden, ist eine Nachbesteuerung grundsätzlich ebenfalls durchzuführen.

### **Gibt es auch Selbstanzeigen und in welchen Fällen?**

Grundsätzlich hat jede steuerpflichtige Person einmal im Leben die Möglichkeit, bisher nicht versteuertes Einkommen oder Vermögen zur straffreien Nachbesteuerung anzumelden. Dabei muss der Steuerpflichtige die Nachsteuer und die Verzugszinsen bezahlen, erhält aber keine Busse. Meistens geht es um bisher nicht deklarierte Bankkonten, ab und zu auch um ein nicht versteuertes Einkommen. Die Anzahl Fälle halten sich in einem sehr überschaubaren Rahmen.

### **In welchen Bereichen müssen Sie denn besonders häufig korrigierend eingreifen?**

Da sind vor allem die Berufsauslagen und der Liegenschaftsunterhalt zu nennen.

### **Niemand zahlt gerne Steuern. Wie ist das bei Ihnen?**

Das gilt natürlich auch für mich. Ich sehe aber auch die Gegenleistungen des Staates und wie gut es uns in der Schweiz grundsätzlich geht.



## «Showtime» in Safenwil: Das Jugendfest 2025 verspricht ein unvergessliches Spektakel

Den 27. bis 29. Juni 2025 gilt es für das Jugendfest in Safenwil freizuhalten. Nach sieben Jahren Pause wird der dreitägige Anlass auch ein Dorffest für alle Generationen und für die Einwohner von Safenwil und Walterswil sein.



«Es ist höchste Zeit, dass nächstes Jahr endlich wieder ein Jugendfest stattfindet», sagt Michel Waldmeier. Der Safenwiler steht dem zehnköpfigen Organisationskomitee als Präsident vor. Im Jahr 2021 wurde das geplante Jugendfest coronabedingt abgesagt. Vom 27. bis 29. Juni 2025 dürfen sich die Einwohner von Safenwil und Walterswil auf das dreitägige Fest unter dem Motto «Showtime» freuen. «Das Jugendfest soll nicht nur den Kindern und Jugendlichen gewidmet sein, sondern auch die gesamte Bevölkerung der beiden Kreisschulgemeinden Safenwil und Walterswil miteinbeziehen. «Das Jugendfest in erweitertem Rahmen wird ein Fest für alle Generationen sein», betont Michel Waldmeier.

### Einer von vielen Höhepunkten – Konzert der «Stubete Gäng»

Um für jedes Wetter gerüstet zu sein, wird auf dem Trockenplatz ein Festzelt mit Bühne aufgestellt, das bis zu 1300 Personen Platz bietet. Am Fest-Wochenende erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges, buntes Programm. Geplant sind unter anderem Aufführungen der Schule, ein Festbetrieb mit Bars und Beizlis, mehrere Konzerte sowie ein Lunapark. Am Freitag bietet das Rahmenprogramm der Schule Darbietungen der verschiedenen Klassen auf drei Bühnen aus den Bereichen Sport, Musik und Schule. Ab 18 Uhr findet in der Aula die Schülerdisco statt. Ein Höhepunkt ist am Samstag der traditionelle Festumzug durchs Dorf. Anschliessend gestaltet die Schule wieder das Rahmenprogramm mit Darbietungen in den Bereichen Musik, Konzert und Unterhaltung. Ebenfalls am Samstag, 28. Juni tritt die «Stubete Gäng» auf. «Wir freuen uns riesig auf diesen Auftritt, denn die sechsköpfige Band ist bekannt, beliebt und ein fantastischer Stimmungsmacher. Ihre Lieder reissen einfach mit», sagt Michel Waldmeier. Laut dem OK-Präsidenten können sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Safenwil und Walterswil ab diesem Spätherbst Tickets zum Vorzugspreis sichern. «Wann und wo der Vorverkauf stattfindet, wird rechtzeitig bekanntgegeben.» Waldmeier unterstreicht, dass nur für dieses Konzert Eintritt verlangt wird.

### Zehnköpfiges OK

Seit über einem Jahr ist Michel Waldmeier mit der Planung des Jugendfestes beschäftigt. «Dieses Jugendfest zu organisieren, macht mir Freude und motiviert mich, weil ein kompetentes, erfahrenes und zuverlässiges Organisationskomitee engagiert plant, abklärt und organisiert», betont Michel Waldmeier. Der Familienvater hat sich viele Jahre in der Schulpflege engagiert. Die Koordination des Grossanlasses macht ihm Spass, auch wenn an vieles gedacht werden muss. Unterstützt wird der 52-jährige OK-Präsident von Matthias Bär (Schule), Raphael Bossard (Sponsoring / Soziale Medien), Michelle Gautschi (Vereine / Umzug), Roger Graber (Sicherheit), Stephan Krenger (Sponsoring / Soziale Medien), Rolf Mosimann (Verpflegung), Marco Rulli (Infrastruktur), Pascal Zimmerli (Budget / Finanzen) und Andrea Zurfluh (Lunapark / Rahmenprogramm).



Das Organisationskomitee (von links): Rolf Mosimann, Stephan Krenger, Raphael Bossard, Andrea Zurfluh, OK-Präsident Michel Waldmeier, Roger Graber, Michelle Gautschi, Pascal Zimmerli, Marco Rulli und Matthias Bär. ZVG

«Besonders erwähnen möchte ich den Einsatz der unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie der Vereine, ohne die ein solches Fest nicht möglich wäre», sagt Michel Waldmeier und betont, weshalb ihm das Jugendfest wichtig ist: «Traditionen sind das Herzstück jeder Dorfgemeinschaft – sie verbinden, geben Halt und schaffen Identität. Das Jugendfest ist ein wichtiger Anlass in unserer Gemeinde, der alle Generationen zum Feiern einlädt und Gelegenheit zum Miteinander bietet.»



## DER PERFEKTE RAHMEN FÜR ANLÄSSE ALLER ART

Wer für seinen privaten- oder geschäftlichen Event nicht nur eine Location mit Atmosphäre, sondern auch einen mit modernster Technik ausgestatteten Ort sucht, für den steht eine eigens dafür geschaffene Eventhalle mit Platz bis zu 700 Personen bereit. Darüber hinaus steht im Dachgeschoss ein exklusiver Clubraum mit Bar, Galerie, Cheminée, Smokers-Lounge, Videoraum und Terrasse, die einen atemberaubenden Blick auf die Emil Frey Autowelt gewährt, zur Verfügung. Für die vollumfängliche Organisation von Anlässen aller Art stehen Ihnen eigens dafür geschulte Event-Profis zur Seite.

Für Durst und Hunger bietet das Classic Café in gemütlicher Atmosphäre kleine Snacks, Kaffee und Kuchen an. Es ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr und am Samstag von 7.30 bis 16 Uhr geöffnet.

### VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 21. November:  
**Tavolata und Networking**

Sonntag, 24. November:  
**Märchenstunde im Museum**

Samstag, 14. Dezember  
**Weihnachtsmarkt**

Freitag, 20. Dezember:  
**Weihnachtliches Miteinander**



Anmeldung und  
weitere Informationen  
zu unseren Events  
[emilfreyclassics.ch/events](https://emilfreyclassics.ch/events)

## Jetzt ist es höchste Zeit für Winterreifen

**Von der Bereifung über den Bremsweg und den Treibstoffverbrauch bis zum Scheibenreiniger: 12 wissenswerte Tipps für sichere Fahrten durch die kalte Jahreszeit.**

Wer würde Flip-Flops in die Skiferien mitnehmen? Kaum vorstellbar! Genau wie warme Stiefel zur Winterausrüstung gehören, sind Winterreifen das passende Pendant fürs Auto in den kalten Monaten. Die Faustregel «Winterreifen von 0 bis 0», also von Oktober bis Ostern mit Winterreifen zu fahren, ist bei Autofahrern allgemein bekannt. Jetzt ist also höchste Zeit, das Fahrzeug fit für Schnee und Glätte zu machen.

### Faustregel

Beträgt die Lufttemperatur 7 Grad Celsius und mehr, können Automobilistinnen und Automobilisten auf die Sommerreifen vertrauen. Ist es kälter als 7 Grad, empfiehlt sich das Aufziehen der Winterreifen.

### Reifen

Die Gummimischung macht den Unterschied. Es gibt nicht die eine Mischung, die sowohl sommers als auch winters für besten Grip sorgt. Wer sicher unterwegs sein will, setzt deshalb auf je einen Satz Winter- und Sommerpneus.

### Ganzjahresreifen

Ein guter Winterpneu hat die Eigenschaft, im Sommer zu weich zu werden, umgekehrt ein guter Sommerpneu im Winter zu hart. Ein sogenannter Ganzjahresreifen ist deshalb der Kategorie «Weder Fisch noch Vogel» zuzuordnen. Ganzjahresreifen erfüllen zwar die Minimalanforderungen, können aber einige Meter Bremsweg verschenken.

### Reifenprofil

Die gesetzliche Mindesttiefe beträgt 1,6 Millimeter. Allerdings ist bei weniger als 3 mm (Sommer) beziehungsweise 4 mm (Winter) die Tauglichkeit bereits eingeschränkt.

### Reifenlauffläche

Im Gegensatz zu den Sommerreifen sind die Winterreifen ausgestattet mit Lamellen, die sich auf der Strasse «festkrallen». Auf glitschig-glatte oder vereiste Unterlage trägt diese Eigenschaft entscheidend dazu bei, das Auto zum Stehen zu bringen.

### Haftreibung

Beschreibt das Haftverhalten der Reifen auf dem Strassenbelag. Sie ist zwischen Reifen und Fahrbahn nie bei 100 Prozent, weil ihr die Gleitreibung entgegenwirkt. Die Haftreibung ist dann am höchsten, wenn das Fahrzeug auf trockenem Asphalt steht. Sie ist umso geringer, je mehr der Reifen seine Haftung verliert. Eine den Temperaturen angepasste Gummimischung erhöht die Haftreibung und verringert das Schleuderrisiko.

### Bremsweg

Fällt im Winter tendenziell länger aus als im Sommer, weil tiefe Temperaturen die Haftreibung einschränken.



Hochsaison in der Werkstatt: Mustafa Asghari, Automobil-Assistent im ersten Lehrjahr, bei der Radmontage. ZVG

### 4x4

Heutige Modelle schalten erst auf Allrad um, wenn es wirklich nötig ist. Auch in unserer Gegend gibt es bekanntlich den einen oder anderen Hoger – wer einen 4x4 fährt, kann dem Winter gelassen entgegenblicken.

### 4x4 und Schneeketten

Besteht eine Schneekettenpflicht, gilt sie auch für 4x4, weil das Allradauto in den Kurven oder beim Bremsen keinen Vorteil gegenüber dem Zweiradantrieb bringt.

### Treibstoffverbrauch

Kalte Temperaturen erhöhen beim Verbrenner den Treibstoffverbrauch, allerdings resultiert auch mehr Leistung. Grund dafür ist der bei Kälte höhere Sauerstoffgehalt in der Luft.

### Heizung

Beim Elektroauto geht der für die Heizung benötigte Strom auf Kosten der Reichweite. Beim Verbrenner ist das Heizen «gratis», solange die Klimaanlage ausgeschaltet bleibt, weil dann die Motorenwärme genutzt wird. Ist die Klimaautomatik im Einsatz, verbraucht sie zwei bis drei Deziliter Sprit pro 100 km – im Sommer wie im Winter.

### Scheibenreiniger

In der Wintermischung sorgt der erhöhte Alkoholgehalt dafür, dass die Windschutzscheibe besser trocknet und nicht beschlägt. In der Sommermischung wiederum hilft ein Zusatz, Insektenrückstände zu entfernen. ZVG

### Reifenhotel

Emil Frey betreibt in Härkingen ein Lager für mehrere zehntausend Autoräder. Die Dienstleistung beginnt mit dem Radwechsel in der Werkstatt in Safenwil. Pro Saison werden über 8000 Räder neu montiert. Wenn die Kunden dieser Tage frisch winterbereift davonfahren, transportiert Emil Frey ihre Sommerreifen ins Hotel, wo sie in einer automatisierten Anlage gewaschen und anschliessend auf einer Palette im Hochregallager abgelegt werden.



# Schreinerei Wilhelm GmbH Safenwil

Türen Fenster Zimmerei Innenausbau Glasbruch Service

■ Schreinerei Wilhelm GmbH  
Obersumpfring 14b  
5745 Safenwil

■ Tel. 062 797 11 41  
■ Fax 062 797 75 11  
■ [schreinerei-wilhelm.com](http://schreinerei-wilhelm.com)

# MALEREI ZIMMERLI

Inhaber D. Wyss 5745 Safenwil T 062 797 92 66  
M 079 459 03 15

**Seit 50 Jahren für Sie da!**

Wir ● malen  
● gipsen  
● tapezieren

und verschönern so Ihre Umgebung!



Informationen  
und Anmeldung

## Jetzt den **WAB-Kurs** in Safenwil buchen

Die obligatorische Neulenkerausbildung vom  
Driving Center Schweiz WAB4u

Neulenkler erhalten ihren Führerausweis seit 2006 während  
3 Jahren auf Probe. Im 1. Jahr der Probezeit muss der  
obligatorische Weiterausbildungstag absolviert werden.

Wählen Sie Ihren Wunschtermin für den obligatorische WAB-  
Kurs in Safenwil aus (Mo-Sa) und profitieren Sie mit dem **Code  
WAB-SAF-SUM** vom Aktionspreis von 338.- statt 360.- Franken  
unter der Woche und 358.- statt 380.- Franken am Samstag.



Informationen  
und Anmeldung

## Autotraining Safenwil

Das ganztägige Training zeigt Ihnen die sichere Art,  
sich im Strassenverkehr zu bewegen.

Dieses Training vermittelt Ihnen die Möglichkeiten und Grenzen  
Ihres Fahrzeugs und unterstützt Sie dabei, Ihre persönliche  
Fahrtechnik für erhöhte Sicherheit und noch souveräneres  
Fahren zu verbessern.

So können Sie Ihre Fahrkompetenz stetig erweitern und ein  
noch sichereres Fahrerlebnis geniessen.

Driving Center Schweiz AG | Bahnhofplatz 2 | 5745 Safenwil | +41 58 364 52 52  
[info@drivingcenter.ch](mailto:info@drivingcenter.ch) | [www.drivingcenter.ch](http://www.drivingcenter.ch)

## Pfützen, Wald und Wissen: Wie Kinder im Naturkindergarten lernen

**Im Naturkindergarten Safenwil wird der Wald zum Klassenzimmer: Hier lernen die Kinder bei jedem Wetter mit allen Sinnen. Zwischen Bäumen, Matsch und Stockbrot erleben sie Abenteuer, die Wissen stillen sowie ihre Fantasie und Gemeinschaft stärken.**

Es ist ein kühler, regnerischer Morgen. Graue Wolken hängen am Himmel, Nieselregen fällt sanft auf die Blätter des Waldes. Die Mädchen und Buben des Naturkindergartens Safenwil stört das nicht. Ausgerüstet mit Regenjacken und guten Schuhen sitzen sie im Kreis auf Baumstämmen. «Für uns gibt es kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung», sagt Kindergärtnerin Susanne Schulz. Vor zwei Jahren hat die 44-Jährige den Naturkindergarten für die Kreisschule Safenwil-Walterswil aufgebaut. Damit hat sie sich einen Herzenswunsch erfüllt. Die Teilnahme ist freiwillig und muss von den Eltern bei der Kindergartenanmeldung angegeben werden.

An drei Vormittagen in der Woche ist Susanne Schulz mit jeweils einer Kollegin draussen. Langeweile kennen die Kinder nicht. Der Wald bietet ihnen unzählige Möglichkeiten, spielerisch und mit allen Sinnen zu lernen: Sie riechen den feuchten Waldboden, lauschen dem Rascheln der Blätter, fühlen die raue Baumrinde oder beobachten fasziniert einen Regenwurm auf ihrer Hand. Susanne Schulz legt Wert darauf, dass die Kinder nicht nur kognitive, sondern auch soziale und motorische Fähigkeiten entwickeln. Beim Herumtollen lernen die Mädchen und Buben ganz nebenbei das Gleichgewicht zu halten, über umgestürzte Bäume zu balancieren und gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Dabei können sie auch ihrer Fantasie freien Lauf lassen: ein Ast wird zum Schwert, eine Pfütze zum See und ein grosser Baumstumpf zum Piratenschiff. Aus einem Seil und einem starken Ast baut Susanne Schulz im Handumdrehen ein Rittiseil, das sofort in Beschlag genommen wird. Diese Art des freien Spiels fördert die Kreativität und regt die Fantasie der Kinder an. «Kinder sitzen heute oft zu viel vor dem Bildschirm und bewegen sich zu wenig. Die Natur und der Wald sind das perfekte Gegenmittel – hier sind Kinder ständig in Bewegung», sagt die Mutter von zwei Buben (8 und 11 Jahre).

Neben dem Spielen ist der Wald auch ein Ort des Forschens. Kinder sind von Natur aus neugierig, und der Wald bietet ihnen viele Möglichkeiten, diese Neugier zu stillen. Sie beobachten Tiere, erforschen Pflanzen und entdecken kleine Wunder der Natur, die für Erwachsene oft unscheinbar wirken – wie das Leben in einem Ameisenhaufen oder die Farben der Blätter im Herbst. Der Regen wird hier nicht als Hindernis, sondern als zusätzlicher Spielspass gesehen. «Die Kinder lieben es, in Pfützen zu springen, ohne auf ihre Kleidung zu achten.»

### Znüni am Lagerfeuer

Der strukturierte Tagesablauf mit festen Ritualen gibt den Kindern Halt. Morgens geht es mit dem Schulbus und dann zu Fuss zum Waldplatz, wo gesungen, gelacht und geredet wird – der Höhepunkt ist das gemeinsame Znüni am Lagerfeuer. Hier lernen die Kinder, wie man Feuer macht und wie einfach es ist, ein Stockbrot oder Würstchen zuzubereiten – und sie erleben, was Gemeinschaft bedeutet.

«Es ist uns wichtig, dass die Kinder achtsam mit der Natur umgehen und verstehen, dass ihr Handeln Auswirkungen hat», sagt Susanne Schulz und betont: «Wenn ein Kind versteht, wie wichtig es ist, einen Baum nicht zu verletzen oder Müll nicht achtlos wegzuzwerfen, dann hat es einen wichtigen Schritt hin zu einem nachhaltigen und umweltbewussten Leben gemacht.» Der Naturkindergarten Safenwil zeigt, wie wertvoll es ist, Kinder früh mit der Natur vertraut zu machen. Sie lernen mit Kopf, Herz und Hand, haben dabei viel Spass. «Was Kinder lieben, schützen sie später», sagt Susanne Schulz. Für die Mädchen und Buben war es ein perfekter Vormittag – sie haben im Regen gespielt, den Wald erkundet und Neues über die Natur gelernt. Kein Bildschirm, kein Spielzeug – nur sie, der Wald und das Abenteuer.

EMILIANA SALVISBERG



Kindergärtnerin Susanne Schulz. ESA

**8 Jahre Garantie**  
bis 150.000 km

**50+ Aerni**

Aerni AG Automobile  
5745 Safenwil  
062 788 40 20  
aerni-automobile.ch

*top*pharm

Storchen Apotheke

## Unsere Dienstleistungen

Pharmazeutische Beratung  
Gesundheitschecks  
Komplementärmedizin  
Spezialisierte Hautapotheke

TopPharm Storchen Apotheke

Diana Born – di Liddo, Güterstrasse 1B, 5745 Safenwil, 062 797 05 50  
info@storchenapotheke.ch  
www.storchenapotheke.ch

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

## Impressum

**Herausgeber:**

Gemeinde Safenwil  
Bahnhofstrasse 11, 5745 Safenwil

**Herstellung / Anzeigenverwaltung:**

ZT Medien AG  
Henzmannstrasse 20,  
4800 Zofingen  
062 745 93 93

**Erscheinung:**

2x jährlich im Juni und November

**Auflage:**

2300 Ex., Vollstreuung Post,  
alle Haushalte Safenwil

**Konzeption/Redaktion:**

Emiliana Salvisberg



## Musikgesellschaft Safenwil-Walterswil sucht Verstärkung

**Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittener – alle sind willkommen. Interessierte können jeden Montag zur Probe kommen und Vereinsluft schnuppern.**

Montagabend, 19.45 Uhr, im alten Schulhaus in Safenwil. Aus einem der Räume dringen Klänge von Trompeten, Saxophonen und Schlagzeug – die wöchentliche Probe der Musikgesellschaft Safenwil-Walterswil hat begonnen. 14 Musikerinnen und Musiker sind mit vollem Einsatz dabei. Doch eines ist klar: Es sollen wieder mehr Mitglieder werden. Präsident Simon Höchenberger ist das beste Beispiel für die Freude am gemeinsamen Musizieren. Eigentlich ist er Schlagzeuger, doch um aktiv mitspielen zu können, lernte er Saxophon. «Gemeinsam Musik zu machen ist einfach ein tolles Gefühl. Mit anderen im Rhythmus zu sein, ist einzigartig», erzählt der 21-Jährige und strahlt. Musik liegt der ganzen Familie Höchenberger im Blut. Alle drei Schwestern und sein Vater sind ebenfalls in der Musikgesellschaft aktiv und engagiert. Simon Höchenberger hat vor zwei Jahren das Präsidium von seinem Vater übernommen und seine Schwester Sabrina Höchenberger ist für das Aktariat zuständig. Stefan Schär (Kassier), Jan Leuenberger (Vizepräsident) und Stefan Leuenberger (Materialverwalter) komplettieren den Vorstand. Diese familiäre Verbundenheit ist im Verein keine Ausnahme. Ein herausragendes Beispiel dafür ist die Familie Leuenberger: Mit Ernst Leuenberger, dessen Sohn Stefan und seinem Enkel Jan musizieren gleich drei Generationen. «Diese Beispiele zeigen, dass Musik kein Alter kennt und über Generationen hinweg verbindet», sagt Höchenberger. Zurück zur Probe – die Atmosphäre ist locker. Und was besonders wichtig ist: Hier kann jeder mitmachen, ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittener. Die Freude an der Musik und der Zusammenhalt im Verein stehen im Mittelpunkt. Das abwechslungsreiche Repertoire unter der Leitung des Dirigenten Anton Shaposhnyk umfasst klassische und moderne Stücke. Die MG freut sich über jeden Zuwachs in allen Registern – von den Holzbläsern über die Blechbläser bis hin zu den Perkussionsinstrumenten. Wer kein eigenes Instrument besitzt, dem wird bei Bedarf eines zur Verfügung gestellt. So kann jeder, der Lust am Musizieren hat, sofort loslegen. «Der Zusammenhalt ist gross und aus Kollegen werden Freunde, denn uns alle verbindet die Begeisterung für die Musik», sagt Simon Höchenberger und betont: «Interessierte können jeden Montag zur Probe kommen und die Vereinsluft schnuppern.»

EMILIANA SALVISBERG

**Wer sich vorher informieren möchte, kann sich bei Simon Höchenberger unter der Nummer 079 935 48 58 melden. Auf der Website [www.mg-safenwil-walterswil.ch](http://www.mg-safenwil-walterswil.ch) gibt es weitere Informationen.**

## Schenken und Gutes tun: KISS Wiggertal macht Weihnachten doppelt schön

**Die Genossenschaft KISS Wiggertal bietet an drei lokalen Weihnachtsmärkten wieder Päckli an. Die Geschenke eignen sich perfekt, um sich selbst oder anderen eine Weihnachtsüberraschung zu bereiten und KISS zu unterstützen.**

«Helfen, schenken, Freude bereiten» – das ist die weihnachtliche Botschaft, die KISS Wiggertal mit ihrer Aktion in die Region trägt. KISS steht für «Keep it small and simple», also klein und einfach. Die KISS Genossenschaft Wiggertal hat einen Stundenpool eingerichtet. Hilfe im Alltag können alle Mitglieder beanspruchen. Das System funktioniert ohne Geld, indem Stunden aufgeschrieben werden. Die Genossenschaft vermittelt ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sich um alltägliche Dinge kümmern, sei es beim Einkaufen, bei Spaziergängen oder bei einfachen handwerklichen Tätigkeiten. Dank freiwilliger Unterstützung können Menschen jeden Alters selbstbestimmt zu Hause leben und bleiben durch den persönlichen Kontakt in der Gesellschaft integriert. Besonders im Fokus steht die wachsende Zahl von Seniorinnen und Senioren und das steigende Bedürfnis nach Betreuung und Begleitung. «Als Genossenschaft sind wir auf Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft uns, die Nachbarschaftshilfe zu stärken und unser Angebot auszubauen wie das monatliche KISS-Kafi», sagt Edith Diriwächter. Die Safenwilerin ist Vorstandsmitglied und hat die weihnachtliche Überraschungspäckli-Aktion ins Leben gerufen. Im Pavillon beim Gemeindehaus in Oftringen herrscht ab Oktober bereits weihnachtliche Betriebsamkeit. Wie in der Stube des Christkinds wird in der Geschäftsstelle eifrig gearbeitet: Freiwillige der KISS Genossenschaft Wiggertal verpacken emsig eine bunte Mischung aus schönen, nützlichen und originellen Dingen in glitzerndes Papier. Hier noch schnell ein Bändchen drum, da noch eine Schleife – und schon ist eines der rund 300 Päckli fertig. 120 davon sind für Kinder bestimmt, die übrigen sind für Erwachsene. «Die Freude in den Augen der Beschenkten ist garantiert», verspricht Edith Diriwächter. Die liebevoll verpackten Geschenke werden an den Weihnachtsmärkten in der Region für 5 oder 10 Franken verkauft. Der grösste Teil der Inhalte wird gespendet. Wer die Aktion und damit auch die KISS Wiggertal unterstützen möchte, kann entweder Sachspenden beisteuern oder einen finanziellen Zustupf leisten. «Jeder Beitrag zählt und hilft», betont Edith Diriwächter. Die Überraschungspäckli gibt es an den Weihnachtsmärkten in Oftringen (9. November, Martinimarkt Obristhof), Aarburg (30. November) und Safenwil (14. Dezember).

EMILIANA SALVISBERG

**Weitere Information zur KISS Genossenschaft Wiggertal hält die Website <https://kiss-wiggertal-aargau.ch> bereit. Wer für die Päckli-Aktion spenden möchte, kann sich bei Edith Diriwächter unter 078 732 56 76 melden.**

## «Den Zusammenhalt und das Miteinander fördern»

**Von der Lehrstellenbörse über den Seniorenausflug bis zum Vier-Jahreszeiten-Apéro – der Handwerker- und Gewerbeverein Safenwil (HGVS) bietet verschiedene Plattformen zum aktiven Austausch und zur Vernetzung. Im Fokus stehen die Vorbereitungen für eine Gewerbeausstellung.**

«Gemeinsam schaffen und bieten wir Angebote, die das Gewerbe und die Bevölkerung zusammenbringen und die Kommunikation, den Zusammenhalt und das Miteinander fördern», sagt Markus Wittig. Der Augenoptikermeister und Inhaber von Neue Brille Safenwil steht dem Handwerker- und Gewerbeverein Safenwil (HGVS) als Präsident vor. Seit 89 Jahren engagiert sich der HGVS in der Gemeinde Safenwil. 66 Aktivmitglieder aus Safenwil, Walterswil, Kölliken, und Bottenwil repräsentieren das Gewerbe, bestehend aus Industrie, Gewerbe und Dienstleistungsbetrieben. «Neue Mitglieder sind in unserem lebendigen und kollegialen Gewerbeverein herzlich willkommen», sagt Markus Wittig. Der Präsident zeigt sich erfreut über die personelle Verstärkung des Vorstands. Seit Mai dieses Jahres hat der Vorstand mit Philippe Bally eine wertvolle Unterstützung erhalten. Bally ist Inhaber der Zofingen Treuhand AG und Vizeammann der Gemeinde. Der enge Kontakt und die gute Kommunikation zwischen Verein und Gemeinderat haben in Safenwil schon eine lange Tradition, betont Markus Wittig. Im Vorstand sind zudem Vizepräsident Jonathan Wüest (Gartenbau Safenwil), Aktuar Frank Stoop (Agentur Stoop Bottenwil) und Kassier Thomas Wälti (Buchhaltungsservice Wälti AG).

«Die Kraft des Schwarms ist nicht nur im Tierreich wirksam, sondern lässt sich auch auf die Geschäftswelt übertragen», sagt Präsident Wittig und fährt fort: «Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung aller gewerblichen Unternehmen funktionieren in ländlichen Gemeinden sehr gut.» Die Mitglieder des HGVS treffen sich jedes Jahr zu einem Vier-Jahreszeiten-Apéro. Dabei entstehen viele geschäftliche Verbindungen und Empfehlungen. Über die Gemeindegrenzen hinaus pflegt der Verein Kontakte zum Aargauischen Gewerbeverband (AGV), dem der HGVS und auch alle anderen Gewerbevereine der Region angeschlossen sind. Mehrmals im Jahr werden Treffen der AGV-Mitgliedsvereine der Region Zofingen organisiert, um den Gedankenaustausch zu fördern und gemeinsame Projekte zu planen.

### Schule trifft Wirtschaft

Der HGVS versteht sich auch als Brückenbauer, um erste Kontakte zwischen Schülern und der Berufswelt zu schaffen. Ziel des Projekts «Schule trifft Wirtschaft» ist, den Schülern möglichst früh viele Berufe näherzubringen. Safenwil ist gemäss Markus Wittig eine der ersten Gemeinden, die in den letzten Jahren in der Schule Berufe vorgestellt und allfällige Fragen der Schülerinnen und Schüler dazu beantworten haben. Daraus seien viele Schnuppertage und auch schon einige Lehrverträge entstanden. «Bemerkenswert ist, dass am Wohnort abgeschlossene Lehrverträge wesentlich seltener aufgelöst werden als jene, die ausserhalb der eigenen Gemeinde abgeschlossen wurden», betont Markus Wittig und fährt fort: «Aus diesem Grund hat der HGVS vor einiger Zeit mit der Kreisschule Safenwil-Walterswil eine Plattform geschaffen, um erste Berührungspunkte zu schaffen, die Hemmschwelle für eine Bewerbung abzubauen und die Vermittlung von Lernenden und Schnupperlehrlingen zu vereinfachen.» Vom 18. Oktober bis 29. November präsentieren lokale Unternehmen den Oberstufenschülern der Kreisschule Safenwil-Walterswil ihre Betriebe und welche Berufe sie anbieten. In den letzten beiden Lektionen an jedem Freitagmorgen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen tieferen Einblick in die Berufswelt. Berufe werden aus den Bereichen Handwerk, Gesundheit und Büro vorgestellt. Zusätzlich werden im nächsten Frühjahr Personalfachleute des Autocenters Emil Frey den Schülern ein Einzelvorstellungsgespräch zu Übungszwecken anbieten.



Erika Eichholzer (inzwischen 91).



### Mitglied werden – mitmachen und profitieren

«Unser Gewerbeverein mit seinen 66 Mitgliedern ist die ideale Plattform, um durchzustarten», sagt Gewerbevereinspräsident Markus Wittig und fährt fort: «Mitglieder profitieren bei uns nicht nur von der Stärke der Gemeinschaft, sondern erhalten auch Kontakte zu den umliegenden Gewerbevereinen im Bezirk Zofingen, mit denen wir immer enger zusammenarbeiten.» Als Mitglied des Handwerker- und Gewerbevereins Safenwil ist man automatisch auch Mitglied des Aargauischen Gewerbeverbandes (AGV). Dieser setzt sich für die Stärkung des selbständigen Unternehmertums in Handwerk, Handel, Dienstleistung und Industrie ein und bietet seinen Mitgliedern Unterstützung bei Rechtsfällen, diverse Schulungen und vieles mehr. «Wir freuen uns über neue Mitglieder», sagt Markus Wittig und betont: «Eine Mitgliedschaft lohnt sich.»

ESA

### Gewerbeausstellung in Safenwil

Die Gewerbeausstellungen in Schöffland und in Oftringen haben den HGVS-Präsidenten Markus Wittig und den Vorstand begeistert und motiviert. Sie wollen eine Gewerbeausstellung im Emil Frey Classic Car Center in Safenwil durchführen. Die ersten Treffen zum Brainstorming fanden schon statt. Dabei waren vom Classic-Car-Team Geschäftsführer Hannes Gautschi und Manuela Mondelli, Leiterin Marketing, Kommunikation und Events, dabei. Markus Wittig sagt, dass jetzt das Budget erstellt wird, um auch zu wissen, wie viele Aussteller es für die Durchführung braucht. «In einem nächsten Schritt werden wir die Mitglieder des Gewerbevereins und uns zugewandte Gewerbetreibende aus der Region nach ihren Vorstellungen befragen und wir wollen vor allem auch wissen, wer mitmacht.» Danach werde das Datum festgelegt. «Ein provisorisches Organisationskomitee ist bereits zusammengestellt und wartet nur noch auf den Startschuss. Es gilt weiterhin, dass jede helfende Hand bei der Vorbereitung und der Durchführung willkommen ist», sagt Markus Wittig. Freiwillige Helfer jeden Alters und auch Schülerinnen und Schüler können sich ab sofort per E-Mail an [event@gewerbeverein-safenwil.ch](mailto:event@gewerbeverein-safenwil.ch) melden.



René Fedeli (90).

### Seniorenausflug der Gemeinde Safenwil

Alle zwei Jahre lädt die Gemeinde Safenwil sämtliche Seniorinnen und Senioren zu einer Überraschungsfahrt mit dem Car ein. Der Seniorenausflug wurde vom Handwerker- und Gewerbeverein Safenwil (HGVS) geplant und organisiert und fand am 28. August 2024 statt. Jonathan Wüest vom HGVS hat sich für dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht. Um 12 Uhr ging es los. An sechs verschiedenen Haltestellen in Safenwil hiess es für die insgesamt 144 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einsteigen zu einer Fahrt mit unbekanntem Ziel. Die Reise ging von Safenwil auf dem Landweg via Langenthal über Herzogenbuchsee und Lyss nach Studen ins wunderschöne Tropenpflanzenrestaurant Florida. In der grünen Oase mit Palmen und vielen anderen exotischen Pflanzen wurden Speis und Trank sowie vor allem die Geselligkeit genossen. Im einmaligen Ambiente begrüsst Gemeindevammann Daniel Zünd die Gesellschaft. Erika Eichholzer (inzwischen 91), als lebenserfahrenste Frau, und René Fedeli (90), als der lebenserfahrenste Mann, wurden noch mit einem besonderen Dankeschön für ihr Dabeisein ausgezeichnet. Nach zwei Stunden Aufenthalt mit vielen angeregten Gesprächen wurden alle Teilnehmer mit dem Bus via Solothurn über Egerkingen nach Safenwil sicher zurückgebracht.

EMILIANA SALVISBERG



144 Seniorinnen und Senioren genossen den Ausflug und das Beisammensein. ZVG



## Zofingen Treuhand AG

Zuverlässig. Persönlich. Vertrauensvoll.

Ihr vertrauensvoller Partner  
mit Sozial- und Fachkompetenz

Ihr zuverlässiger Partner für Treuhand – Buchhaltung –  
Lohnadministration – Steuern – unabhängige Pensionsplanung

Kirchplatz 4 • 4800 Zofingen

062 745 70 30 • kontakt@zofingen-treuhand.ch • www.zofingen-treuhand.ch

**Miele**

CompetenceCenter



**ELZAG**

Muhen | Safenwil

**Elektroinstalltionen**

**Photovoltaik**

**www.elzag.ch**

**Telematik**

**Haushaltgeräte**

**062 737 70 50**

**NEUE  
BRILLE**

**NEUE BRILLE**

Güterstrasse 1a, 5745 Safenwil

T 062 558 68 71, info@neuebrille.ch

www.neuebrille.ch



**Gutschein** für einen Sehtest  
im Wert von **50.-** keine Barauszahlung möglich

## Hinter den Kulissen eines Optikers

**Vor sieben Jahren hat Markus Wittig das Optikergeschäft «NEUE BRILLE» im Zentrum von Safenwil eröffnet. Seitdem begeistert der Augenoptikermeister mit seinem Team die Kundinnen und Kunden mit einer erstklassigen Beratung und einer riesigen Auswahl an Brillen zum Komplettpreis.**

«Eigentlich wollte ich mich wieder als Optikermeister anstellen lassen, nachdem ich meinen ersten Versuch als Selbstständiger in einer anderen Tätigkeit aufgeben musste», sagt Markus Wittig. Vor sieben Jahren hat er voller Tatendrang und Herzblut sein Optikergeschäft «NEUE BRILLE» im Safenwiler Zentrum eröffnet. Ein Meilenstein. «Damals war ich so gut wie pleite und gerade zum ersten Mal Vater geworden – eine aufregende Zeit.» Den entscheidenden Mut fasste Wittig, als sein damaliger Geschäftspartner ihm den Rat gab, sein eigener Herr zu bleiben. «Er fragte mich, wie viel Geld ich benötige, um das bestehende Geschäft in einen Optikerladen umzuwandeln. Ich antwortete ihm, dass ein vollausgerüsteter Laden etwa eine viertel bis halbe Million kostet. Daraufhin antwortete er: <Ich habe 7000, die ich dir leihen kann. Sieh zu, wie weit du damit kommst.>»

Markus Wittig, der schon seit 1995 in der Schweiz und immer bei Discountern tätig war, wusste genau, dass er nicht einen klassischen, ländlichen Laden eröffnen kann, sondern ein Anbieter mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis sein will. «Mit einem Ambiente, das die grossen Ketten nicht anbieten können», betont Wittig und erzählt, dass das Grundkonzept für das Geschäft von einem sehr guten Optikerfreund stammt. Mit seiner Erlaubnis hat er das Konzept auf seinen Stil angepasst. Er kontaktierte Zulieferer und Optiker-Kollegen und bat um Hilfe, Instrumente und Unterstützung. Nur vier Wochen später eröffnete er den Laden auf rund 30 m<sup>2</sup>. Dankbar ist er auch für die Unterstützung, die er vom Kanton erhalten hatte, und dafür, dass die Bewilligung vom Gesundheitsamt rechtzeitig da war.

Als Untermieter des damaligen Automaten-solariums nutzte Wittig zwei Jahre später die Möglichkeit, die kompletten Räumlichkeiten zu übernehmen. Endlich konnte er den Laden vergrössern und eine weitere Optikerin anstellen. «Inzwischen sind wir ein tolles Team von drei Personen», sagt der 52-jährige verheiratete Familienvater, der sich neben seiner beruflichen Tätigkeit und seiner Familie im Vorstand des Safenwiler Handwerker- und Gewerbevereins sowie im Tischtennisverein engagiert. «Mein grösstes Ziel ist es, in Safenwil wieder eine Gewerbeausstellung zu organisieren.» Gemeinsam bilden er und seine Mitarbeiterinnen ein engagiertes Team. Ihre Leidenschaft für das Handwerk und ihre vielseitigen Interessen verbinden sie zu einer starken Einheit. Fay Schuller ist seit 2018 dabei. In ihrer Freizeit hält sich die 23-Jährige mit regelmässigem Training fit, liebt es, mit ihrem Motorrad unterwegs zu sein und viel Zeit mit ihren Tieren zu verbringen. Seit Dezember 2022 verstärkt Amina Manser die Crew. Die 27-jährige Mutter von zwei Kindern geniesst es, ihre freie Zeit mit der Familie zu verbringen, findet aber Zeit für ein ehrenamtliches Engagement. Sie ist ein aktives Mitglied des Safenwiler Samaritervereins.

Mit Freude erzählt Markus Wittig von seinem neuen Konzept «Brilla Kunterbunt», das er Anfang September im gleichen Laden umgesetzt hat. Wittig, der gerne markante Brillen mag, bietet seit Beginn einige sehr farbige Fassungen im Sortiment an. Mit «Brilla Kunterbunt» möchte er die grösste Auswahl an peppigen Brillen schweizweit schaffen. Da er das bestehende «NEUE BRILLE»-Konzept keinesfalls teurer machen will, hat er die «Brilla Kunterbunt» in einen separaten Raum verlegt. «So ist klar, dass wir hier zwar mit dem Komplettpreis von «NEUE BRILLE» anbieten, aber einen Aufpreis für die Fassungen verlangen.» Langfristig ist sein Ziel, einen separaten Laden für «Brilla Kunterbunt» aufzumachen. Markus Wittig freut es, dass sich sein neues Konzept rumspricht. «Kürzlich hatten wir am selben Tag zwei unabhängig voneinander angereiste Kunden vom Bodensee im Laden, weil sie von unserem peppigen Brillen-Sortiment gehört haben.»

EMILIANA SALVISBERG



Das «NEUE BRILLE»-Team (von links): Inhaber Markus Wittig, Fay Schuller und Amina Manser. ZVG

### NEUE BRILLE

Im Zentrum Safenwil  
Güterstrasse 1a, 5745 Safenwil

062 558 68 71, info@neuebrille.ch

#### Öffnungszeiten:

Di.–Fr. 9.00–12.00 und 13.30–18.30

Sa. 9.00–13.00

## Vom Lego-Fan zum internationalen Robotik-Talent

**Für viele ist Lego nur buntes Plastik zum Spielen. Für Alexander Straub war es der Einstieg in die Welt der Robotik. Der 15-jährige Safenwiler hat mit seinem Team «mindfactory» die Schweizer Meisterschaft der First Lego League gewonnen und am Weltfinale in den USA belegten die Jugendlichen den elften Platz.**

«In meinem Zimmer habe ich kaum noch Legos», sagt Alexander Straub und lacht verschmitzt. Auch im Wohnzimmer ist weder eines seiner Bauwerke noch ein Roboter aus den bunten Plastiksteinen zu sehen. «Das ganze Lego-Material und die Roboter sind in Baden», erklärt der 15-Jährige, der mit seinen Eltern und seiner jüngeren Schwester in einem Haus in Safenwil wohnt. Auch die Pokale stehen im Schulzimmer in Baden. Jeden Samstag fährt er dorthin, um gemeinsam mit dem Team «mindfactory» an neuen Projekten zu arbeiten.

«Es ist cool und macht grossen Spass, gemeinsam etwas zu erschaffen», betont Alexander Straub. Schon früh entdeckte er seine Leidenschaft für die Technik und die kleinen, bunten Klemmbausteine. Ab der dritten Primarklasse baute und programmierte er selbst Roboter. Mit Unterstützung der Kreisschule Safenwil-Walterswil bewarb er sich für das kantonale Begabtenförderungsprogramm «Robotik und Forschung» in Baden und wurde prompt angenommen. Seit kurzem gehört er nun zum Team «mindfactory», mit dem er in monatelanger Arbeit einen Lego-Roboter entwarf. Für jeden Roboter muss Alexander Straub ein eigenes Programm am Computer schreiben, es auf die Programmierereinheit «EV3» laden, die in jeden Roboter eingebaut werden kann und diesem mitteilt, was er zu tun hat. So hat Alexander Straub für seine strickbegeisterte Mutter einen Roboter entwickelt, der die Wolle aufwickelt. «Den habe ich schon lange wieder auseinanderggebaut», sagt der Schüler, der die Informatik-Mittelschule in Aarau besucht. «Die Schule gibt mir das Rüstzeug für alles, was ich in der Zukunft im Bereich der Informatik machen möchte.» Informatik allgemein, aber auch das Programmieren interessiert ihn ebenso wie der Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI). «Ich finde es faszinierend, wie Maschinen lernen können.»

Doch zurück in die Wirklichkeit und damit nach Baden. Hier forschen, rechnen, tüfteln, optimieren, konstruieren die Jugendlichen stundenlang an ihrem Roboter. Auf einem speziellen Spielfeld muss der Roboter eine Reihe von Missionen ausführen. Dabei gilt es, knifflige Aufgaben zu lösen, Hindernisse zu überwinden und unter Zeitdruck zu arbeiten. Dabei sind die sechs Aargauer Buben und das eine Mädchen in dem, was sie tun, äusserst erfolgreich. Auf den Sieg bei der Schweizer Meisterschaft in Lausanne folgte heuer im April das Finale in Davos. Dort traten die Aargauer gegen Teams aus Deutschland und Österreich an und schafften es zusammen an die Weltspitze der First Lego League (FLL). Auf dem Wohnzimmertisch liegt die WM-Medaille in Form einer Waffel, die zu seinem blauen T-Shirt passt. Beides hat er aus den USA mitgebracht. Im Juni ging es für das Team mit Eltern und Trainern nach Worcester bei Boston.



Alexander Straub (Mitte vorne) mit dem «mindfactory»-Team, das heuer national und international an Meisterschaften erfolgreich war. ESA





Daheim hat Alexander Straub keine Legos mehr, dafür eine riesige Auswahl in Baden.

Dort massen sich 108 Teams aus 37 Ländern am Weltfinale. Beim Robot Game, dessen Ziel es war, in zweieinhalb Minuten möglichst viele Aufgaben zu lösen, schnitt das Team hervorragend ab und erreichte 500 von 550 Punkten. Sie brillierten auch mit ihrer App «Routside», mit der eigene Orientierungslauf- oder Velorouten erstellt werden. Darüber hinaus beantworteten die Jugendlichen knifflige Fragen der amerikanischen Jury auf Englisch. In der Gesamtwertung belegte das Team «mindfactory» den herausragenden elften Platz. Ausserdem sicherte es sich den Robot Design Finalist Award.

«Klar war die Teilnahme stressig und wir haben uns alle wie in einer Dauerprüfung gefühlt. Doch es hat sich mehr als gelohnt, denn die positiven Erlebnisse und unvergesslichen Eindrücke überwiegen.» Unzählige Tests haben die Jugendlichen durchgeführt. Ungezählt bleiben auch die investierten Stunden. «Es reicht nicht, einfach nur einen coolen Roboter zu bauen. Er muss auch unter Zeitdruck funktionieren und darf keine Fehler machen.» Alexander Straub betont immer wieder, dass die Erfolge nur durch die Teamarbeit möglich sind. «Wir haben gelernt effizient zu kommunizieren, Probleme gemeinsam zu lösen und uns gegenseitig zu motivieren – besonders dann, wenn der Roboter nicht so will wie wir.»

### Technik, Schokolade und Teamgeist

Doch der Wettbewerb war nicht nur harte Arbeit. Für Alexander Straub war es auch eine einmalige Gelegenheit, Gleichgesinnte aus der ganzen Welt zu treffen und diese mit Schweizer Schokolade zu beschenken. «Die Schokolade kam richtig gut an», sagt der 15-Jährige. Ausserdem konnte jedes Team einen eigenen Stand aufbauen und seine Projekte präsentieren – eine tolle Möglichkeit, neue Ideen und Technologien aus erster Hand zu erleben.

### Zukunftspläne: Weiterhin hoch hinaus

Nach dem Weltfinale hat der Safenwiler und seine Teamkollegen schon das nächste Ziel vor Augen: weitere Robotik-Wettbewerbe. «Wir lieben es, neue Herausforderungen zu meistern und unsere Fähigkeiten immer weiter auszubauen.» Das rote Mannschaftsdress samt Käppi steht bereit. Allerdings stehen dem Team auch Herausforderungen bevor: Da sie ab nächstem Jahr kein Schulteam mehr sind, müssen sie einen Teil der bisherigen Unterstützung durch den Kanton selbst kompensieren. «Wir suchen deshalb nach Sponsoren und Gönnern, um auch in Zukunft weiter an Wettkämpfen teilnehmen zu können», sagt Alexander Straub und merkt an: «Jede Unterstützung ist herzlich willkommen.»

EMILIANA SALVISBERG

**Wer das mindfactory-Team unterstützen möchte, kann per E-Mail an [info@jufotec.ch](mailto:info@jufotec.ch) Kontakt aufnehmen. Auf der Webseite <https://jufotec.ch/teammindfactory/> gibt es weitere Informationen.**

### Die First Lego League kurz erklärt

Die First Lego League (FLL) ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen altersgerechten Einstieg in die Bereiche Forschung, Konstruktion und Programmierung. Das soll frühzeitig das Interesse an den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) wecken. Ausserdem stärkt die FLL die Kommunikationsfähigkeiten und das Teamwork der Schülerinnen und Schüler.

Mit den drei Angeboten «Discover» (für 4- bis 6-Jährige), «Explore» (für 6- bis 10-Jährige) und «Challenge» (für 9- bis 16-Jährige) finden Kinder und Jugendliche im Team sowie in der Schulklasse die passende Herausforderung und können an und mit dem Programm wachsen. Über mehrere Jahre können die Teilnehmenden jedes Jahr ein Thema aus Bereichen wie Recycling, Energie, Transport und Stadtentwicklung kennenlernen und erforschen.



**Emil Frey** Autocenter Safenwil

# Über 300 Occasionen sofort verfügbar

Profitieren Sie von fairen Preisen, bestem Service und massgeschneiderten Finanzierungs- und Versicherungslösungen.



Hier  
entdecken:

